



Earnings Update: Q4 2022 und GJ 2022

Highlights

- Umsatzerlöse 2022: +5 %, EUR 5 Mrd. überschritten. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten
- EBITDA 2022: +8 % trotz steigender Kern-OPEX
- Anstieg der CAPEX vorwiegend aufgrund stärkerer Glasfaser- und 5G-Rollout-Aktivitäten
- Free Cashflow 2022: +24 % zeugt von einer starken operativen Performance und Working Capital Management
- Dividendenvorschlag von EUR 0,32/Aktie; gut gedeckt durch Ergebnis und Free Cashflow
- Hochstufung des Kredit-Ratings durch S&P auf A-; bestes S&P-Rating in der Unternehmensgeschichte von Telekom Austria
- Hochstufung bei ESG-Ratings: Aufnahme in die A Liste vom CDP und in die Industry Top Rated List von Sustainalytics
- Deregulierung des österreichischen Vorleistungsmarkts (Wholesale-Markt)

In diesem Earnings Update können bei der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
Umsatzerlöse gesamt	1.338	1.242	7,7%	5.005	4.748	5,4%
Erlöse aus Dienstleistungen	1.081	1.011	6,9%	4.164	3.957	5,2%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	235	208	13,1%	752	709	6,0%
Sonstige betriebliche Erträge	22	23	-4,3%	89	82	8,0%
Mobilfunkerlöse	792	737	7,4%	2.972	2.816	5,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	603	560	7,7%	2.339	2.181	7,2%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	189	177	6,4%	633	635	-0,2%
Festnetzerlöse	525	482	8,8%	1.944	1.850	5,1%
Erlöse aus Dienstleistungen	478	452	5,9%	1.825	1.775	2,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	46	30	52,4%	119	75	59,4%
EBITDA	432	400	8,0%	1.838	1.706	7,7%
EBITDA-Marge	32,3%	32,2%	0,1 PP	36,7%	35,9%	0,8 PP
Abschreibungen und Wertminderung	247	241	2,4%	967	953	1,5%
EBIT	185	159	16,5%	871	753	15,6%
EBIT-Marge	13,8%	12,8%	1,0 PP	17,4%	15,9%	1,5 PP
Jahresergebnis	132	40	227,4%	635	455	39,5%
Nettomarge	9,8%	3,2%	6,6 PP	12,7%	9,6%	3,1 PP
Anlagenzugänge	330	259	27,6%	944	891	5,9%
Sachanlagenzugänge	259	188	38,2%	766	650	17,7%
Immaterielle Vermögenswerte	71	71	-0,5%	179	241	-25,8%
Free Cash Flow	101	22	o.A.	603	487	23,8%
				31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	
Nettoverschuldung / EBITDA (12 M)				1,3x	1,7x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)				1,0x	1,3x	
Kundenkennzahlen (Tausend)				31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	
Mobilkund:innen				23.897	22.766	5,0%
Vertragskund:innen				20.076	18.890	6,3%
Prepaidkund:innen				3.822	3.875	-1,4%
RGUs				6.204	6.077	2,1%
	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
ARPU (in EUR)	8,4	8,2	2,7%	8,4	8,1	2,7%
Churn Mobilfunk	1,6%	1,6%	0,0 PP	1,4%	1,3%	0,0 PP
				31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)				17.906	17.856	0,3%

Alle Vergleiche sind auf Jahresbasis angegeben.

Das Q4 2022 kurz und bündig

Das 4. Quartal des Geschäftsjahres 2022 war ein weiteres gutes Quartal. Die A1 Group setzte ihr Umsatzwachstum fort und übertraf im Geschäftsjahr 2022 die Marke von EUR 5 Mrd.

Im Q4 2022 konnte die A1 Group sowohl die Erlöse aus Dienstleistungen (+6,9 %) als auch die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten (+13,1 %) steigern. Die Erlöse aus dem Endgeräteverkauf verzeichneten einen starken Anstieg, insbesondere in Österreich und Bulgarien, während sie in Belarus und Nordmazedonien rückläufig waren. Die Erlöse aus Dienstleistungen legten in allen Märkten zu. Der Haupttreiber für dieses Wachstum waren die Mobilfunk Erlöse bei Privatkund:innen. Hierfür waren die anhaltend starke Nachfrage nach Mobilfunk-Kernangeboten und Produkten mit hoher Bandbreite sowie erfolgreiche Upselling-Aktivitäten verantwortlich. Darüber hinaus unterstützten inflationsbedingte Preiserhöhungen das Umsatzwachstum. Der günstige Wechselkurs des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro (BYN/EUR) war für ca. 1 Prozentpunkt des gesamten Umsatzanstiegs verantwortlich.

Die Stromkosten sanken im Vergleich zum Vorquartal leicht. Sie sind jedoch immer noch 21 % höher als im 4. Quartal 2021.

Die A1 Group investierte weiter in den Ausbau der Breitbandinfrastruktur (Glasfaser und 5G). Die CAPEX beliefen sich im Q4 2022 auf insgesamt EUR 330 Mio. Dies stellte einen Anstieg von 47,6 % gegenüber dem Vorquartal und 27,6 % gegenüber dem Q4 2021 dar und spiegelt den beschleunigten Glasfaserausbau in Österreich wider.

Im Oktober stufte Standard & Poor's (S&P) das Kredit-Rating der A1 Group auf A- hoch. Das ist das beste S&P-Rating in der Geschichte der Gruppe. Das verbesserte Rating spiegelt die starke operative Performance und die umsichtige Finanzpolitik der Gruppe wider.

Im Dezember wurde die A1 Group von der globalen Non-Profit-Umweltorganisation CDP (Carbon Disclosure Project) für seine Führungsrolle im Bereich unternehmerische Transparenz und Maßnahmen im Bereich Klimawandel mit der Aufnahme in die jährliche „A Liste“ ausgezeichnet. Früher im Jahr hatte Sustainalytics den Score der A1 Group auf 15,2 erhöht (geringes Risiko).

Da die Relevanz des U.S. American Depositary Receipts (ADR)-Programms für Telekom Austria im Laufe der Jahre deutlich abgenommen hat, hat der Vorstand beschlossen, das Programm mit 31. März 2023 zu beenden.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs im Geschäftsjahr 2022

Die Zahl der Mobilfunkkund:innen stieg um 5,0 % auf insgesamt 24 Millionen per Jahresende. Der Anstieg ist in erster Linie auf das kräftige Wachstum im M2M-Bereich zurückzuführen. Ohne M2M-Kund:innen bleibt die Zahl der Mobilfunkkund:innen stabil (-0,2 %). Die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern in der gesamten Absatzregion konnte beinahe den leichten Rückgang der Zahl der Mobilfunkkund:innen im Segment Belarus ausgleichen. Die Zahl der Vertragskund:innen in Österreich, Kroatien, Serbien und Nordmazedonien stieg an, während sie in den anderen Märkten auf dem Niveau des Vorjahres oder leicht darunter blieb. Die Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten setzte sich in allen Märkten fort.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft stieg im Jahresvergleich um 2,1 % an. Das Wachstum im internationalen Geschäft, insbesondere in Belarus und Bulgarien, glich den Rückgang in Österreich mehr als aus. Dieser resultierte aus weniger Basis-Breitband- und Telefonie-RGUs und konnte durch die anhaltend starke Nachfrage nach hochwertigen Breitband-Produkten nicht ausgeglichen werden.

Internet@home +5,4 %

Die Internet@Home-Kundenbasis legte gruppenweit um 5,4 % zu, was einem Anstieg bei mobilen WLAN-Routern und Breitband-RGUs zu verdanken war.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2023

Ausblick 2023

Umsatzerlöse +4 %, CAPEX exkl. Spektrum ca. 950 Mio.

Die A1 Group erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein **Umsatzwachstum von rund 4 %**. Wesentliche Wachstumstreiber sind Preiserhöhungen aufgrund der gestiegenen Inflation, Upselling im Endkundengeschäft sowie eine starke Entwicklung des Solutions- und Connectivity-Geschäfts. Ein weiterer Rückgang im Sprachgeschäft und im internationalen Vorleistungsgeschäft (Wholesale) in Österreich sowie geringere Interconnection-Umsätze aufgrund regulatorisch bedingter Terminierungsentgeltkürzungen werden sich dämpfend auf das Wachstum auswirken. Auch bei den Roaming-Umsätzen erwartet das Management eine deutlich geringere Wachstumsrate als im starken Geschäftsjahr 2022. Während der belarussische Rubel im Jahr 2022 im Durchschnitt stieg und somit das Umsatzwachstum unterstützte, wird angenommen, dass die Währung im Jahr 2023 gegenüber dem Euro an Wert verlieren wird.

Gleichzeitig wird prognostiziert, dass auf Konzernebene die Stromkosten deutlich ansteigen werden; das Management geht zudem von um rund 5 % höheren Personalkosten aus. Um den Kostensteigerungen entgegenzuwirken, wird die A1 Group Effizienzprojekte und Transformationsinitiativen durchführen.

Das Management rechnet mit **Anlagenzugängen (CAPEX)** exklusive Investitionen für Spektrum von **rund EUR 950 Mio.** Die A1 Group wird sich weiterhin für den Ausbau ihrer Glasfasernetze und ihrer 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international einsetzen. Hinsichtlich der Frequenzen werden Ausschreibungen in Kroatien (Erneuerung von Spektrum: 800 MHz, 900 MHz, 1,8 GHz, 2,1 GHz und 2,6 GHz), Bulgarien (700 MHz, 800 MHz) und Serbien (700 MHz, 3,6 GHz) erwartet. Diese Auflistung der Ausschreibungen erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch lässt sie Rückschlüsse auf die konkrete Durchführung dieser Auktionen oder die Absicht von A1, an den angeführten Ausschreibungen teilzunehmen, zu. Die A1 Group äußert sich dazu nicht.

Der Vorstand plant, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,32 je Aktie vorzuschlagen (2021: EUR 0,28).

Konzernergebnis (4. Quartal und Geschäftsjahr 2022)

Im 4. Quartal stieg der **Gesamtumsatz** um 7,7 %, was auf den anhaltenden Anstieg der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war. Auch die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten legten zu, bedingt durch die höhere Zahl verkaufter Endgeräte in Österreich, Serbien und Bulgarien und trotz der Rückgänge in Belarus und Nordmazedonien. Die Konsolidierung von STEMO in Bulgarien hatte ebenfalls positive Auswirkungen. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen um 7,7 %. Dies war der starken Performance des Mobilfunk-Kerngeschäfts und bei mobilen WLAN-Routern, inflationsbedingten Preiserhöhungen und verbesserten Roamingerglösen zu verdanken. Die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen im Jahresvergleich um 5,9 %, was auf das Solutions- und Connectivity-Geschäft zurückzuführen ist. Das Festnetzgeschäft für Endkund:innen verbesserte sich ebenfalls, da ein Rückgang in Österreich durch eine solide Entwicklung auf den internationalen Märkten kompensiert werden konnte. Der Gesamtumsatz wurde durch einen günstigen BYN/EUR-Wechselkurs in Höhe von EUR 14 Mio. positiv beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Gesamtumsatz um 5,4 % auf EUR 5.005 Mio. Die Auswirkungen des BYN/EUR-Wechselkurses auf den Gesamtumsatz beliefen sich auf 36 Mio. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 5,2 % und die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 6 %.

Im 4. Quartal stieg das **EBITDA** um 8,0 % auf EUR 432 Mio. Der solide Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Bereichen konnte erfolgreich umgesetzt werden und glich die höheren Kern-OPEX mehr als aus. Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich auf EUR 23 Mio. (Vorjahr: EUR 21 Mio.). Der stärkere belarussische Rubel hatte positive Auswirkungen in Höhe von EUR 6 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 stieg das EBITDA um 7,7 % auf EUR 1.838 Mio., da der solide Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten die gestiegenen Kern-OPEX mehr als ausglich. Der Beitrag von Österreich, Belarus und Bulgarien war besonders stark, während auch die anderen Märkte, ausgenommen Slowenien und Nordmazedonien, Wachstum verzeichneten. Die Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich auf EUR 73 Mio. (2021: EUR 84 Mio.). Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich auf EUR 17 Mio. und stammten aus einer günstigen Entwicklung des BYN/EUR-Wechselkurses.

Im 4. Quartal stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 16,5 % auf EUR 185 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 erreichte das EBIT EUR 871 Mio., ein Anstieg von 15,6 %.

Im 4. Quartal belief sich das **Finanzergebnis** auf EUR -16 Mio. (Vorjahr: EUR -30 Mio.). Die positive Entwicklung war auf die Rückzahlung einer mit 3,125 % verzinsten Anleihe in Höhe von EUR 750 Mio. im Dezember 2021 und einer mit 4,0 % verzinsten Anleihe in Höhe von EUR 750 Mio. im April 2022 zurückzuführen. Darüber hinaus trugen die geringere Nettoverschuldung und eine kurzfristigere Finanzierungsstruktur zur Reduzierung des Nettozinsaufwands bei.

Im Geschäftsjahr 2022 verbesserte sich das Finanzergebnis aus oben genannten Gründen auf EUR -55 Mio. (Vorjahr: EUR -101 Mio.).

Im 4. Quartal belief sich das **Periodenergebnis** auf EUR 132 Mio. (Q4 2021: EUR 40 Mio.) aufgrund eines besseren Ergebnisses vor Steuern und eines geringeren Ertragssteueraufwands.

Das Jahresergebnis 2022 stieg um 39,5 % auf EUR 635 Mio.

Im 4. Quartal 2022 legten die **Anlagenzugänge („CAPEX“)** um 27,6 % auf EUR 330 Mio. zu. Diese Entwicklung war in erster Linie auf den stärkeren Glasfaserausbau in Österreich und den anhaltenden Aufbau des 5G-Mobilfunknetzes in Österreich, Slowenien, Bulgarien und Nordmazedonien zurückzuführen.

Die CAPEX stieg im Geschäftsjahr 2022 um 5,9 % auf EUR 944 Mio. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in das Frequenzspektrum in Höhe von EUR 10 Mio. (Vorjahr: EUR 65 Mio.) stiegen die CAPEX um 13,2 %.

Im 4. Quartal stieg der **Free Cashflow** deutlich auf EUR 101 Mio. (Q4 2021: EUR 22 Mio.). Neben der verbesserten operativen Performance stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über das Vorjahresniveau. Diese Effekte zusammen glichen die höheren CAPEX mehr als aus.

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Free Cashflow um 24 %. Die verbesserte operative Entwicklung sowie die positive Entwicklung des Working Capital konnten die höheren Anlagenzugänge und die höheren Ertragsteuern mehr als ausgleichen.

in Mio. EUR	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
EBITDA	517	480	7,8%	1.838	1.706	7,7%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalarückstellungen	8	24	-65,8%	74	92	-19,5%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-38	-37	3,7%	-182	-171	6,3%
Bezahlte Ertragssteuern	-48	-42	14,8%	-137	-106	28,7%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-14	-11	34,9%	-47	-78	-39,2%
Working Capital und sonstige Veränderung	-56	-38	48,4%	91	31	191,4%
Anlagenzugänge	-224	-191	17,4%	-944	-891	5,9%
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	145	186	-22,1%	692	582	18,9%
Neue Sozialpläne gedeckt*	-11	-18	-41,2%	-88	-94	-6,4%
FCF nach neuen Sozialplänen	134	168	-20,0%	603	487	23,8%

*Cost for social plans granted in the respective period.

Zum 31. Dezember 2022 lag die **Bilanzsumme** um 2,7 % unter dem Stand vom 31. Dezember 2021. Ein wesentlicher Treiber war der bilanzverkürzende Effekt aus der Verwendung liquider Mittel zur Tilgung einer Anleihe im April 2022. Infolgedessen verringerten sich die liquiden Mittel. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen zu, hauptsächlich aufgrund höherer Sachanlagen infolge gesteigerter Investitionen. Abschreibungen von Nutzungsrechten und Frequenzen milderten diesen Anstieg.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind vor allem aufgrund der Tilgung der oben erwähnten 4,0%-Anleihe zurückgegangen. Diese Anleihe wurde zum 31. Dezember 2021 aufgrund ihrer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Investitionen in Österreich. Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern nahmen aufgrund des vollständigen Verbrauchs von Verlustvorträgen in der österreichischen Steuergruppe im Jahr 2021 zu.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** gingen zurück, was auf die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen ist, aber auch auf geringere Verpflichtungen für die Stilllegung von Anlagen und für Leistungen an Arbeitnehmer, die beide aufgrund der gestiegenen Zinssätze niedriger bewertet wurden.

Das Verhältnis **Nettoverschuldung/EBITDA** sank von 1,7x zum 31. Dezember 2021 auf 1,3x. Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) ging um 16,8 % zurück. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing sank von 1,3x zum 31. Dezember 2021 auf 1,0x.

in Mio. EUR	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.047	1.046	0,1%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	522	606	-13,9%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	822	1.553	-47,1%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	159	161	-1,1%
Liquide Mittel	-150	-534	-72,0%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.400	2.832	-15,3%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,3x	1,7x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.719	2.065	-16,8%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,0x	1,3x	

Segmentleistung im 4. Quartal 2022

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
Umsatzerlöse gesamt	710	682	4,2%	2.752	2.678	2,8%
Erlöse aus Dienstleistungen	615	596	3,2%	2.414	2.369	1,9%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	82	71	15,0%	286	258	11,2%
Sonstige betriebliche Erträge	13	14	-9,3%	52	51	2,2%
Mobilfunkerlöse	326	310	5,1%	1.248	1.198	4,2%
Erlöse aus Dienstleistungen	263	251	4,9%	1.032	980	5,3%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	63	59	5,9%	217	218	-0,6%
Festnetzerlöse	372	358	3,9%	1.452	1.430	1,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	352	346	1,9%	1.382	1.389	-0,5%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	19	12	58,4%	70	40	74,9%
EBITDA vor Restrukturierung	268	255	5,1%	1.113	1.075	3,5%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	37,8%	37,4%	0,3 PP	40,4%	40,2%	0,3 PP
EBITDA	245	234	4,6%	1.040	991	4,9%
EBITDA-Marge	34,5%	34,3%	0,2 PP	37,8%	37,0%	0,8 PP
EBIT	112	95	18,5%	495	441	12,2%
EBIT-Marge	15,8%	13,9%	1,9 PP	18,0%	16,5%	1,5 PP
Kundenkennzahlen (Tausend)				31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	
Mobilkund:innen				5.157	5.072	1,7%
RGUs				2.946	3.051	-3,4%
	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
ARPU (in EUR)	17,0	16,5	3,0%	16,8	16,2	3,7%
Churn Mobilfunk	1,2%	1,0%	0,2 PP	1,1%	1,3%	-0,2 PP

Im letzten Quartal des Jahres 2022 nahm die Dynamik auf dem österreichischen Markt etwas zu. Die saisonalen Weihnachts-Promotions waren im Vergleich zur Vorjahresperiode stärker. Im Mobilfunkgeschäft war die Nachfrage nach hochwertigen und SIM-Karten-Angeboten solide. 5G ist zu einem Standardmerkmal bei allen Tarifen geworden. A1 Österreich stellte ein neues Mobilfunk-Portfolio mit attraktiven Preisen und geringer Stützung vor. Damit reagiert das Unternehmen auf Marktentwicklungen und steigende Gerätekosten und folgt seiner Strategie zur weiteren Monetarisierung des 5G-Netzes. Im

Entwicklung im Bereich
Internet@Home bedingt
durch mobile WLAN-Router

Festnetzgeschäft für Endkund:innen setzte sich die Entwicklung hin zu höheren Breitband-Internettarifen fort. Das Solutions- und Connectivity-Geschäft entwickelte sich erneut solide. Nach der Markt-Deregulierung für Breitbandzugang passte A1 Österreich ebenfalls sein Internet@Home-Portfolio an. Das Unternehmen wechselte von einem technologieunabhängigen zu einem Festnetz-Breitband-Fokus, um strategische Anreize für den Einsatz von Hochgeschwindigkeits-Glasfaserprodukten zu schaffen.

Die Umsatzerlöse im Segment Österreich stiegen im Jahresvergleich um 4,2 %. Das war sowohl auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen als auch auf gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen. Die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund der soliden Entwicklung des Mobilfunkgeschäfts sowie des Solutions- und Connectivity-Geschäfts. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten legten aufgrund der saisonalen Werbekampagnen sowie größerer Projekte im öffentlichen Sektor zu.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund erfolgreicher Upselling-Aktivitäten auf hochwertige Tarife, der anhaltenden Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern sowie inflationsbedingter Preiserhöhungen vom April 2022. Darüber hinaus wirkte sich Roaming günstig auf das Wachstum der Erlöse aus. Im Berichtszeitraum kam es zudem zu einem Anstieg des ARPU.

Die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen, da die oben erwähnte solide Entwicklung im Solutions- und Connectivity-Geschäft die Rückgänge im Bereich der Privatkund:innen mehr als ausglich. Diese resultierten aus der rückläufigen Anzahl der Sprach-RGUs und RGUs mit geringer Bandbreite. Upselling-Aktivitäten zu höheren Internetgeschwindigkeiten und inflationsbedingte Preiserhöhungen konnten diese Entwicklung nicht wettmachen. Darüber hinaus profitierte die Vergleichsperiode vom pandemiebedingten höheren Sprachverkehr.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen stieg um 5,1 % und das EBITDA um 4,6 %. Der solide Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen glich die negative Gerätemarge und die geringfügig höheren Kern-OPEX mehr als aus. Letztere war in erster Linie auf die gestiegenen Netzwerkwartungs-, Energie- und produktbezogenen Kosten einerseits und geringere Werbe- und Personalkosten andererseits zurückzuführen. Der Rückgang der Personalkosten war auf (zinsbedingt) geringere langfristige Restrukturierungsrückstellungen und die niedrigere Zahl an Vollzeitkräften (FTEs) zurückzuführen.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen die Segmente Bulgarien, Belarus, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien.

in Mio. EUR	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
Umsatzerlöse gesamt	633	566	12,0%	2.286	2.102	8,8%
Erlöse aus Dienstleistungen	470	420	12,0%	1.778	1.616	10,0%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	153	136	12,0%	465	451	3,1%
Sonstige betriebliche Erträge	11	10	10,6%	43	35	23,9%
Mobilfunkerlöse	467	429	8,9%	1.732	1.627	6,5%
Erlöse aus Dienstleistungen	341	311	9,8%	1.315	1.210	8,7%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	126	118	6,7%	417	417	0,0%
Festnetzerlöse	155	127	22,3%	511	440	16,1%
Erlöse aus Dienstleistungen	129	109	18,3%	463	406	14,1%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	27	18	47,0%	48	34	40,7%
EBITDA	203	178	14,1%	849	763	11,3%
EBITDA-Marge	32,0%	31,4%	0,6pp	37,2%	36,3%	0,8pp
EBIT	90	78	15,5%	432	366	17,9%
EBIT-Marge	14,2%	13,7%	0,4pp	18,9%	17,4%	1,5pp
Kundenkennzahlen (Tausend)				31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	
Mobilkund:innen				14.924	14.922	0,0%
RGUs				3.258	3.026	7,7%

Im 4. Quartal 2022 verzeichneten alle internationalen Segmente einen Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen. Das EBITDA stieg um 14,1 % trotz des anhaltenden Drucks der Energie- und Personalkosten. Die operative Ergebnis wurde durch eine positive Entwicklung des belarussischen Rubel unterstützt.

EBITDA in internationalen Märkten + 14,1 %

Bulgarien

In Bulgarien bleibt das Marktumfeld gegenüber den Vorquartalen weitgehend unverändert. Sowohl auf den Mobilfunk- als auch auf dem Festnetzmärkten herrschten weiterhin positive Trends vor. Die Nachfrage nach 5G-Tarifen blieb solide und wurde durch saisonale Werbekampagnen weiter gesteigert. Erfolgreiche Upselling-Aktivitäten zu Hochgeschwindigkeits-Internet- und TV-Paketen forcierten die Entwicklungen im Endkunden-Festnetzgeschäft. Maßgeschneiderte Angebote für Unternehmen mit Fokus auf IKT- und Security-Produkte führten zu einer starken Entwicklung des Bereichs Solutions & Connectivity.

Die Umsatzerlöse legten im Berichtszeitraum um 22,9 % zu. Dieser Zuwachs spiegelte die oben genannten Entwicklungen sowie die erfolgreiche Umsetzung der Konvergenzstrategie wider. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten verzeichneten ebenfalls einen Anstieg. Die Kosten und Aufwendungen stiegen, was in erster Linie auf höhere Personal- und produktbezogene Kosten zurückzuführen war, während staatliche Ausgleichszahlungen die Auswirkungen der höheren Strompreise abfederten. Trotz höherer Kern-OPEX ermöglichten das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen und die verbesserte Geräte- und Service-Marge ein starkes EBITDA-Wachstum von 26,8 %. Die Konsolidierung von STEMO wirkte sich auf den Gesamtumsatz und das EBITDA in Höhe von EUR 11,6 Mio. bzw. EUR 1,4 Mio. aus.

Belarus

In Belarus war die Wettbewerbslandschaft ähnlich wie in den Vorquartalen. Der Fokus von Mobilfunkbetreibern lag auf der Bindung und dem Upselling von Bestandskund:innen, wobei den Betreibern dafür die anhaltend hohe Nachfrage nach höheren Datenvolumen im Mobilfunkgeschäft zugutekam. Derweil prägten attraktive konvergente Angebote und erweiterte Werbeaktionen das Festnetzgeschäft. Gleichzeitig wirkte sich ein Mangel an hochwertigen Endgeräten nachteilig auf den Verkauf von Endgeräten aus.

Das ungünstige makroökonomische Umfeld, angetrieben durch die geopolitischen Spannungen in der Region, wirkte sich negativ auf die Inflation aus, die im Dezember 2022 bei 12,8 % lag. Der belarussische Rubel wertete im Periodenschnitt um 12 % auf, mit positiven Auswirkungen für die Ergebnisse der A1 Group. Gegen Ende der Berichtsperiode verlor die Währung gegenüber den Euro, sodass am Ende eine Abwertung um 1,1 % zu Buche stand. Während zuvor verhängte Sanktionen keine ernsthaften Auswirkungen auf die Fortführung des Geschäfts hatten, wirkten sich im Mai eingeführte regulatorische Maßnahmen, wie eine Anhebung der staatlichen Rundfunkgebühren, eine zusätzliche Werbesteuer und eine Senkung des Umsatzmultiplikators für erneuerbare Energien, weiter negativ auf die betrieblichen Aufwendungen und die sonstigen betrieblichen Erträge aus. A1 Belarus arbeitet weiter daran, Lieferungen konform mit dem derzeitigen Sanktionsrahmens und gemäß den Ausnahmeregeln für Telekommunikationsanbieter wieder aufzunehmen.

A1 Belarus entwickelte sich operativ weiterhin solide. Im 4. Quartal 2022 erzielte das Unternehmen einen starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen von 23,4 % (10,8 % in Lokalwährung). Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten hingegen gingen aufgrund der oben erwähnten begrenzten Verfügbarkeit von hochwertigen Endgeräten zurück. Der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen war in erster Linie auf das Mobilfunkgeschäft zurückzuführen. Das Festnetzgeschäft leistete aber ebenfalls einen Beitrag. Die operative Entwicklung wurde weiter durch inflationsbedingte Preiserhöhungen bei nicht regulierten Tarifen unterstützt. Die Kosten und Aufwendungen verbesserten sich aufgrund geringerer Gerätekosten, während der Anstieg der Kern-OPEX in erster Linie auf höhere Personalkosten, höhere kapazitätsbedingte Kosten für das Netzwerk und höhere Content-Kosten zurückzuführen war. Höhere Umsatzerlöse und geringere Kosten und Aufwendungen führten zu einem starken EBITDA-Wachstum von 27,0 %. In Lokalwährung stieg das EBITDA um 14,1 %.

Aufgrund der Auswirkung der gelegentlich erheblichen Schwankungen des belarussischen Rubels auf die Konzernergebnisse wird die Entwicklung im Segment Belarus auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
Umsatzerlöse gesamt	133	123	8,1%	461	420	9,8%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-74	-76	-3,3%	-242	-239	1,2%
EBITDA	59	46	27,0%	219	181	21,2%
in Mio. BYN	Q4 2022	Q4 2021		2022	2021	
Umsatzerlöse gesamt	342	353	-3,0%	1.276	1.261	1,2%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-192	-221	-13,2%	-670	-718	-6,7%
EBITDA	150	132	14,1%	606	542	11,7%

Kroatien

Im vierten Quartal verstärkten die Netzbetreiber in Kroatien ihre saisonalen Werbekampagnen. Im Mobilfunkgeschäft reagierte A1 Kroatien darauf mit seinem neu gestaltete Mobilfunkportfolio mit 5G-Angeboten für alle Postpaid-Tarife. Im Festnetzgeschäft herrschte eine starke Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und inhaltsstarken TV-Produkten; beide waren treibende Faktoren bei der Neukundengewinnung.

Die Umsatzerlöse stiegen um 5,7 % aufgrund der höheren Kundenbasis im Mobilfunk- und Festnetzbereich sowie des höheren Endgeräteabsatzes. Die Kern-OPEX legten ebenfalls zu, was auf höhere Kosten für Inhalte und produktbezogene Kosten zurückzuführen war. Dieser Effekt wurde jedoch durch geringere Werbeausgaben und einen höheren Vorjahreswert aufgrund einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten abgeschwächt. Das EBITDA blieb konstant (+0,1 %), wobei der Anstieg der Umsatzerlöse gerade ausreichte, um die höheren Kosten und Aufwendungen zu decken.

Slowenien

Der slowenische Markt blieb auch im letzten Quartal 2022 sehr wettbewerbsintensiv. Im Mobilfunkgeschäft setzte A1 sein Upselling von 5G-Tarifen an Kund:innen fort. Im Festnetzgeschäft die positive Entwicklung der steigenden Anzahl von RGUs mit hoher Bandbreite andauerte. Die Umsatzerlöse stiegen um 11,5%, was in erster Linie dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen sowie den höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten zuzuschreiben war. Die Kosten und Aufwendungen stiegen jedoch aufgrund höherer Energie- und Personalkosten, während die Gerätemarge zurückging. Dies konnte durch die steigenden Erlöse aus Dienstleistungen nicht ausgeglichen werden, was zu einem Rückgang des EBITDA um 18,7 % führte.

Serbien

In Serbien blieb das Marktumfeld im Vergleich zum restlichen Jahr weitgehend unverändert. Die positiven Entwicklungen hielten an; A1 Serbien konnte der Nachfrage der Kund:innen nach hochwertigen Tarifen gerecht werden und bot weiterhin ein neu gestaltetes Portfolio mit attraktiver Hardware an. Infolgedessen stiegen die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 10,7 %, was in erster Linie auf den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen aber auch auf die höheren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war. Während sich die Gerätemarge verbesserte, stiegen die Kern-OPEX aufgrund der zunehmenden Energie- und Personalkosten. Der solide Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen gepaart mit der verbesserten Gerätemarge konnte die steigenden Kosten mehr als ausgleichen und führte zu einem EBITDA-Wachstum von 11,0 %.

Nordmazedonien

In Nordmazedonien überwogen die positiven Markttrends, was zu einem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen führte. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen leicht zurück. Die Umsatzerlöse stiegen um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies konnte die steigenden Energiekosten, höheren Werbekosten und die geringere Gerätemarge nicht vollständig ausgleichen und führte zu einem Rückgang des EBITDA um 8,9 %.

Zusätzliche Informationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Bericht enthält auditierte Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022, die aber noch nicht vom Aufsichtsrat festgestellt wurden.

Sonstiges

FX - Wechselkurs

o. A. - ohne Aussagekraft, für Veränderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null

Verkürzter Konzernabschluss

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	4Q. 2022	4Q. 2021	2022 geprüft	2021 geprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.081	1.011	4.164	3.957
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	235	208	752	709
Sonstige betriebliche Erträge	22	23	89	82
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.338	1.242	5.005	4.748
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-371	-355	-1.414	-1.343
Kosten der Endgeräte	-234	-203	-731	-698
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-295	-278	-1.011	-988
Sonstige Aufwendungen	-6	-6	-12	-13
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-906	-842	-3.167	-3.042
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	432	400	1.838	1.706
Abschreibung	-201	-200	-795	-789
Abschreibung Nutzungsrechte	-42	-41	-168	-163
Wertminderung	-4	0	-4	0
Betriebsergebnis (EBIT)	185	159	871	753
Zinsertrag	4	2	11	5
Zinsaufwand	-15	-26	-60	-101
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	0	-5	-5	-8
Wechselkursdifferenzen, netto	-4	0	1	3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	0	-2	0
Finanzergebnis	-16	-30	-55	-101
Ergebnis vor Steuern (EBT)	169	129	816	653
Ertragsteuer	-37	-88	-181	-198
Nettoergebnis	132	40	635	455
Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft	132	40	634	454
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	0	0	1	1
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,20	0,06	0,95	0,68
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-54	3	-4	24
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1	1	4	4
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	0	-2	0
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können	- 52	4	-2	28
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	-6	6	31	5
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden	- 6	6	31	5
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)	- 58	10	29	33
Gesamtergebnis	74	50	664	488
Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft	73	50	663	488
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	0	0	1	1

*unverwässert = verwässert; durchschnittliche Anzahl der Aktien: 664.084.841 (in jeder Periode)

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dez 2022 geprüft	31. Dez 2021 geprüft
VERMÖGENSWERTE		
Liquide Mittel	150	534
Kurzfristige Finanzinvestitionen	61	87
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	840	782
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	4
Vorräte	105	93
Forderungen aus Ertragsteuern	2	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	183	179
Vertragsvermögenswerte	97	104
Kurzfristige Vermögenswerte	1.439	1.786
Sachanlagen	3.054	2.876
Nutzungsrechte	678	762
Immaterielle Vermögenswerte	1.608	1.670
Firmenwert	1.300	1.286
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Langfristige Finanzinvestitionen	206	142
Aktive latente Steuern	42	28
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	19	24
Langfristige Vermögenswerte	6.906	6.787
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.345	8.573
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	822	1.553
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	159	161
Verbindlichkeiten	864	737
Kurzfristige Rückstellungen	264	253
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	81	30
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1
Vertragsverbindlichkeiten	220	206
Kurzfristige Schulden	2.411	2.940
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.047	1.046
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	522	606
Passive latente Steuern	44	25
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39	43
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	518	574
Personalarückstellungen	172	223
Langfristige Schulden	2.342	2.517
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	1.449	1.449
Eigene Aktien	-8	-8
Kapitalrücklagen	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	1.763	1.315
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-714	-744
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	3.590	3.113
Nicht beherrschende Anteile	2	2
EIGENKAPITAL GESAMT	3.593	3.115
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	8.345	8.573

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	4Q 2022	4Q 2021	2022 geprüft	2021 geprüft
Ergebnis vor Steuern	169	129	816	653
Abschreibung Sachanlagen	135	135	539	533
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	66	65	255	257
Abschreibung Nutzungsrechte	42	41	168	163
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	4	0	4	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	2	0
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	0	1	3	0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	2	4	5	7
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	28	25	77	95
Wechselkursdifferenzen, netto	4	0	-1	-3
Zinsertrag	-4	-2	-11	-5
Zinsaufwand	14	30	59	105
Sonstige Anpassungen	-2	0	-4	-5
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	292	298	1.097	1.148
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-19	21	-58	3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3	-10	-4	-8
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	0	3	4
Vorräte	23	11	-10	-1
Sonstige Vermögenswerte	-5	-1	-9	-3
Vertragsvermögenswerte	-8	-5	6	3
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	58	-25	98	-20
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	-6	-5	13	17
Veränderung Working Capital	46	-15	39	-5
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-31	-31	-109	-110
Erhaltene Zinsen	5	3	12	6
Bezahlte Ertragsteuern	-50	-39	-137	-106
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	431	346	1.718	1.586
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-284	-245	-896	-853
Abgang von Sachanlagen	2	2	5	4
Erwerb von Finanzinvestitionen	-34	-222	-173	-427
Abgang von Finanzinvestitionen	30	204	128	374
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	0	0	-15	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	-2	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-286	-261	-953	-902
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	300	0	300	0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-750	-750	-750
Bezahlte Zinsen	-16	-42	-72	-96
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-806	0	-1.808	0
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	387	807	1.527	807
Dividendenausschüttung	0	0	-187	-167
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	-1	0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-35	-33	-159	-155
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-169	-21	-1.149	-361
Liquide Mittel am Beginn der Periode	172	471	534	211
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-23	63	-385	324
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1	-1	0	1
Liquide Mittel am Ende der Periode	150	534	150	534

Finanzkalender

25. April 2023:	Ergebnis Q1 2023
28. Mai 2023:	Nachweisstichtag: Hauptversammlung
7. Juni 2023:	Hauptversammlung
12. Juni 2023:	Ex-Tag Dividende
13. Juni 2023:	Nachweisstichtag: Dividende
15. Juni 2023:	Dividenden-Zahltag
11. Juli 2023:	Ergebnis Q2 und H1 2023
17. Oktober 2023:	Ergebnis Q3 und Q1-Q3 2023

Kontaktinformationen für Investoren

Hans Lang
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500 E-Mail: investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:	Telekom Austria AG, Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich
Erscheinungsort:	Wien, Österreich
Redaktionsschluss:	3. Februar 2023